Modern HiFi

Kompromisslose Elektronik ist seit jeher die Domäne von AMV. Mit der Audition CB 2.3 hat die deutsche High-End-Manufaktur nun auch einen standesgemäßen Kompaktlautsprecher im Programm.

Sichtlich stolz läutete Firmenchef Udo Besser auf der High End 2023 bei AVM ein neues Zeitalter ein: Mit der Enthüllung des neuen Kompaktlautsprechers Audition CB 2.3 geht die deutsche Elektronikschmiede einen weiteren Schritt in Richtung HiFi-Vollsortimenter, genau genommen allerdings nicht zum ersten Mal. 2018 hatte AVM – ebenfalls auf der High End – nicht nur einen schicken neuen Plattenspieler mit einem blau beleuchteten Drehteller präsentiert, sondern auch aktive Standboxen mit eindrucksvollen Leistungsdaten angekündigt. Während Plattenspieler einen festen Platz im AVM-Sortiment ergattern konnten, hat man von den Aktivlautsprechern bis dato jedoch nicht mehr viel gehört. Aber das ist noch nicht alles: 2012 versuchte sich AVM bereits mit einem ganz ähnlichen Konzept, was eine Recherche im Archiv bestätigt. Damals war die Audition S3 mit ihrem futuristischen Design ihrer Zeit vielleicht noch zu weit voraus – äußerlich fast identisch wird sie nun als Audition CB 2.3 neu aufgelegt.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Damals wie heute geht es in erster Linie darum, die edel, aber auch schlicht in schwere Aluminium-Gehäuse gekleideten Elektronik-Komponenten von AVM mit einem optisch passenden Lautsprecher zu ergänzen. Dass die Technik dahinter stimmt, ist bei AVM Ehrensache, und so wurde das Projekt wieder von erfahrener Hand unterstützt. Während man in technischen Fragen bei der Audition S3 seiner-

Mit der überstehenden Schallwand aus massivem Aluminium wirkt die AVM Audition CB 2.3 fast wie ein Einbaulautsprecher. Wer sich davon nicht irritieren lässt, bekommt ein echtes Designstück mit hochwertigem Bi-Wiring-Anschluss.

zeit mit Elac kooperierte, hatte bei der Audition CB 2.3 diesmal der Boxenexperte Karl-Heinz Fink seine Finger mit im Spiel. Das extravagante Design von damals wurde jedoch weitgehend beibehalten. Der eigentliche Bassreflex-Korpus der Box misst nur circa 17 × 28,5 × 24 cm (Breite, Höhe, Tiefe), die vorgesetzte Schallwand – AVM-typisch aus massivem Aluminium gefertigt – steht dagegen auf allen vier Seiten 2 bis 2,5 cm über und misst daher etwa 22 × 34,5 cm. Das lässt die Audition CB 2.3 äußerst schlank und

2012 versuchte sich AVM an einem ähnlichen Konzept – war aber der Zeit vielleicht noch zu weit voraus.

leichtfüßig wirken, weil der Korpus je nach Blickwinkel fast vollständig hinter der Schallwand verschwindet. Um die Box waagrecht beziehungsweise parallel zum Boden auszurichten, schraubt man an der hinteren Kante einen kleinen Standfuß an. Dreht man den Fuß um oder lässt ihn weg, steht die Box dagegen leicht nach hinten gekippt und die Hauptachse des Lautsprechers zeigt in einem Winkel von bis zu etwa 6° schräg nach oben. Das ist ideal, wenn die Audition etwas tiefer als auf Ohrhöhe aufgestellt wird, beispielsweise auf einem niedrigen Rack oder auf einer TV-Bank.

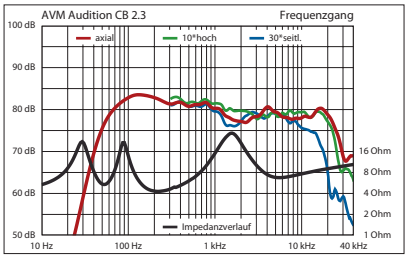
Das Zwei-Wege-Bassreflex-Konzept wurde beibehalten, bekam aber eine zeitgemäße Bestückung, die sowohl im Grund- und Mittelton, als auch im Hochton etwas belastbarer ist. Statt einem Jet-Hochtöner von Elac arbeitet in der neuen Audition nun eine klassische 1-Zoll-Gewebekalotte, die ebenfalls wieder in eine extra ausgefräste Schallführung übergeht. Und statt einer Aluminium-Inverskalotte übernimmt nun ein 16-cm-Konus mit Sandwichmembran den Tiefmitteltonbereich unter 1850 Hz. Komplettiert wird die Ausstattung wieder durch eine doppelt ausgeführte Anschlussklemme mit hochwertigen Brückenschienen (Bi-Wiring-Terminal). Im Messlabor zeigte sich, dass das Konzept immer noch aufgeht. Angesichts des ziemlich kompakten Gehäuses spielt die Box mit einem rechnerischen Maximalpegel von 99 dB und einer unteren Grenzfrequenz von 47 Hz erstaunlich laut und tief – was laut AVM auch genauso beabsichtigt ist. Klar, im Tiefbass ist sie konstruktionsbedingt irgendwann

AVM
Audition CB 2.3

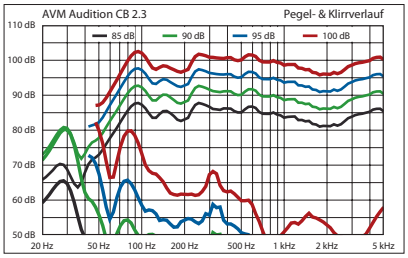
3.000 Euro

Vertrieb: AVM Audio Video Manufaktur
Telefon: 07246 / 30 99 10
www. avm.audio/de
Maße (B×H×T): 23,8 × 34,5 × 23 cm
Gewicht: ca. 6 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Weitgehend ausgewogener, über den kompletten Verlauf leicht abfallender Frequenzgang, leicht Präsenzsenke



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Erstaunlich belastbarer Lautsprecher, der abgesehen von einer Klirrspitze im Bass bei hohem Pegel sauber spielt

Untere Grenzfrequenz (–3/–6 dB)	55/47 Hz
Maximalpegel	99 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Braucht 70 Watt an 4 Ohm zum erreichen seines Maximalpegels, Transistor-Verstärker bevorzugt

Spannung		18,7 V
Impedanz-Δ		4,3 - 29 Ω
Strombedarf		3,6 A

Raumakustik und Aufstellung
Bevorzugt eher kürzere Hörabstände. Direkt auf den Hörplatz ausrichten, etwas Wandabstand halten

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

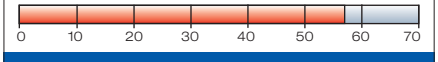
Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	8
Bassqualität	11
Abbildung	14

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	5	9

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **57**



Gesamturteil	**78 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Mit dem CS 30.3 ergänzt AVM seine Jubiläumsserie mit einem All-in-one-Gerät. CD-Laufwerk, X-Stream-Engine mit Bluetooth und Airplay sowie zwei Endstufen mit je 125 Watt Nennleistung lassen keine Wünsche offen.

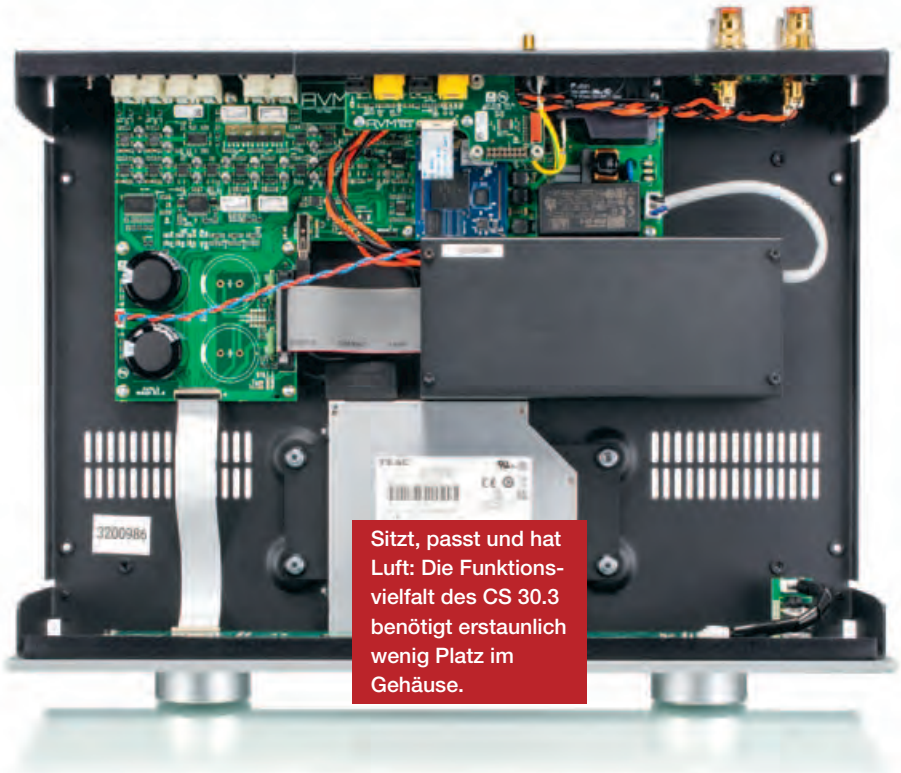
am Limit, aber ab etwa 200 Hz aufwärts produziert sie bei höheren Pegeln deutlich weniger Verzerrungen als das Vorgängermodell – auch wenn der rechnerische Maximalpegel damals sogar mit 102 dB angegeben wurde. Der Frequenzgang zeigt nun allerdings eine moderne Abstimmung mit markanter Oberbassbetonung und einer zu den Höhen hin deutlich fallenden Tendenz, was sich so dann auch im Hörtest manifestieren sollte.

Die Nachfrage nach den Geräten aus der Jubiläumsserie AVM30 will einfach nicht abreißen.

Duo Infernale

Vorher noch ein paar Worte zu ihrem Spielpartner, der ebenfalls aus dem Hause AVM stammt – und ebenfalls auf der High End 2023 Premiere feiern durfte. Das 30-jährige Firmenjubiläum ist nun ja schon einige Zeit her – eigentlich steuert AVM bereits hart auf das 40-jährige zu. Doch die Nachfrage nach den Geräten aus der Jubiläumsserie AVM30 will einfach nicht abreißen – nicht zuletzt auch wegen der, im Vergleich zu den übrigen AVM-Serien, moderaten Preise. Nach den streng limitierten Jubiläumsverstärkern (siehe *stereoplay* 10/2016) folgte im Herbst 2020 die 30.3-Serie mit Vor-End-Kombi, Vollverstärker und CD-Player, die später um einen Plattenspieler mit passender Phonovorstufe erweitert wurde. Um die Serie zu vervollständigen, legt AVM jetzt noch ein Komplettgerät nach. Hinsichtlich der Ausstattung und der Leistungsdaten ähnelt der CS 30.3 dem kompakten Streaming-CD-Receiver CS 2.3 aus der Inspiration-Serie (CS steht für „Comapct Streamer"). Passend zum Jubiläumsdesign kommt er allerdings nicht im Schmalspurformat mit 34 cm Breite, sondern in einem Gehäuse aus gebürstetem Aluminium im 43 cm breiten HiFi-Standardformat, das wie alle AVM-Geräte in Silber, Schwarz und gegen Aufpreis auch mit verchromter Front zu haben ist. Und obwohl der CS 30.3 mit einem Listenpreis von 4.000 Euro ein gutes Stück günstiger ist als der 5.800 Euro teure Inspiration CS 2.3, soll er laut AVM in miniaturisierter Form sogar auf Klangtechnologien aus dem Topmodell Ovation CS 8.3 zurückgreifen – insbesondere in den beiden Verstärkerstufen mit jeweils 125 Watt Nennleistung. Die Digitalplatine mit selektiertem ESS-D/A-Wandler vom Typ ES9038Q2M stammt dagegen vom Inspiration CS 2.3. CD-Laufwerk, AVMs app-steuerbare X-Stream Engine, alle erdenklichen Anschlussmöglichkeiten inklu-

Die Standard-Fernbedienung RC3 ist aus massivem Aluminium gefertigt und spiegelt das edle Design der Geräts wider.



Sitzt, passt und hat Luft: Die Funktionsvielfalt des CS 30.3 benötigt erstaunlich wenig Platz im Gehäuse.

sive konfigurierbarem Phonoeingang, USB-A und HDMI-ARC sowie drahtloser Direktzuspielung via Bluetooth und AirPlay machen den CS 30.3 in bester AVM-Manier zum top ausgestatteten Alleskönner.

Kombiniert bilden CS 30.3 und die Audition CB 2.3 eine kleine, aber feine und vor allem hochmoderne HiFi-Anlage, die in erster Linie unbändigen Spaß macht. Die Verstärkerstufen des CS 30.3 haben mehr als genug Power für die Kompaktbox, sodass die Kombi im Hörtest mit unbändiger Leichtigkeit und einer mitreißenden Spielfreude zu Werke ging. Dabei ließ sich die Anlage erstaunlich weit aufdrehen, bevor die Boxen an ihre Grenzen kamen. Die auf Spaß getrimmte Abstimmung der Audition harmoniert am besten mit entsprechender Musik – AVM legte bei der Präsentation auf der High End 2023 unter anderem einen Rockklassiker von AC/DC auf. Für feinsinnige Klassik oder komplexe Orchesterwerke ist die Anlage dagegen eher nicht geeignet – trotz einer erstaunlich weiträumigen Abbildung unterschlägt sie dafür etwas zu viele Details.

Fazit: AVM beweist wieder einmal Stil. Zeitgemäße Technik, kompakt verpackt, puristisch und makellos in Szene gesetzt – aber am wichtigsten ist: Es muss Spaß machen. So geht modernes HiFi!

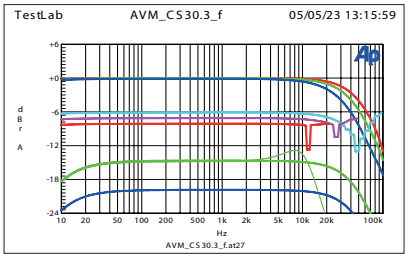
Klaus Laumann

AVM
CS 30.3

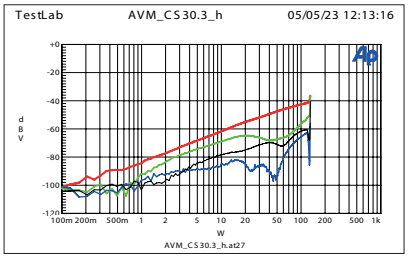
ab 4.000 Euro

Vertrieb: AVM Audio Video Manufaktur
Telefon: 07246 / 30 99 10
www. avm.audio/de
Maße (B×H×T): 43 × 11 × 32,5 cm
Gewicht: 6,9 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Keine Lastabhängigkeit (oben), schmalbandiger Pegeleinbruch mit PCM-Ton (Mitte), Phono MM/MC (unten) sauber



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Bis zur Leistungsgrenze bei circa 120 Watt stetig steigender Klirr mit dominantem k2-Anteil

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Versorgt auch Lautsprecher mit schwierigem Impedanzverlauf mit genug Spannung und Strom

Spannung 8Ω		37,9 V
Frequenzgang		0,1 db
Strom 3Ω		9,2 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	124 Watt
an 4 Ω	119 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	180 Watt
an 4 Ω	242 Watt

Rauschabstand

Line/Digital (10 V an 8 Ω)	100/100 dB
Phono MM/MC (10 V, 1/0 kΩ)	83/77 dB

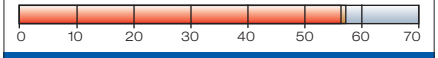
Verbrauch

Standby/Betrieb	2,8/15 Watt

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	9	9

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **56/57/57**



Gesamturteil	**82 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**